



Täuferertum



Täufer lesen die Heilige Schrift

Inhalt:

	Seite
<i>H. Wayne Pipkin: Die Anschauungen der Täufer und das Selbstverständnis der Baptisten</i>	1
<i>Manfred Bärenfänger: Das Täuferertum als Gemeindebewegung zwischen Kirchen und Schwärmern</i>	16
<i>Lima-Texte: Baptistische Reaktionen</i>	28
<i>Buchempfehlung</i>	31

Die Anschauungen der Täufer und das Selbstverständnis der Baptisten

Die Verbindung zwischen Baptisten und Täufern ist nicht so leicht aufzudecken, weder im Hinblick auf die eigentlichen historischen Zusammenhänge des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts noch hinsichtlich der baptistischen Einschätzung der Täufer seit jener Zeit. Um zu unserer Fragestellung zu gelangen, müssen einige Hintergrundthemen beleuchtet werden: Wer waren die Täufer, und wo kamen sie her?

Welche Besonderheiten hatten sie an sich? Trugen sie überhaupt etwas zur Entwicklung des modernen Baptismus bei? Wie haben moderne Baptisten die „Verwandtschaft“ mit den Täufern verstanden? Welche Bestandteile der täuferischen Sichtweise haben sich die Baptisten zu eigen gemacht, und was sollten sie sich aneignen?

1. Die Herkunft der Täufer

Die Vielfalt der im 16. Jahrhundert vorgenommenen Kirchenreformen ist ziemlich verwirrend. Bestimmte Reformbewegungen kann man sicherlich als eigentliche Reformationen bezeichnen. Das gilt für die lutherische, die reformierte (oder calvinistische), die anglikanische und die katholische Reformbewegung. Darüber hinaus gab es zahlreiche Reformbestrebungen, die nicht zur offiziellen Anerkennung gelangten, aber in ihrer Wirkung nicht weniger bedeutsam waren. Angesichts der großen Vielfalt von Gruppen und Einzelpersonen, die zu dieser